

NZZ, Samstag 11. Juni 2005 / wbt

Verkehrsmodell für Rosengartenstrasse bestätigt

Der Anteil des Durchgangsverkehrs auf der Rosengartenstrasse beträgt 10 bis 15 Prozent. Dies ergaben Befragungen von rund 2000 Fahrzeughaltern im Herbst 2004. Das der Planung von Massnahmen zugrunde liegende Verkehrsmodell war bisher von einem Anteil von 5 bis 10 Prozent ausgegangen. Die Befragungen wurden durchgeführt, um die Annahmen des Modells über die Anteile von Binnen-, Quell-, Ziel- und Durchgangsverkehr zu überprüfen.

Die bisherige Interpretation der Daten hinsichtlich möglicher Massnahmen müsse trotz der erwähnten Verschiebung nicht revidiert werden, schreibt der Regierungsrat in seiner Antwort auf eine Anfrage von Kantonsrat Ueli Keller (sp., Zürich). Er beabsichtigt keine weiteren Untersuchungen zur Verkehrszusammensetzung auf der Westtangente und zu siedlungs- und umweltverträglichen Alternativen. Mit der Umsetzung der flankierenden Massnahmen zur Westumfahrung würden grosse Teile der Westtangente entlastet. Für die Rosengartenstrasse gilt dies allerdings nicht. Erst ein Bau des Waidhaldentunnels bewirke dort eine Entlastung.